

VON VEREINEN FÜR VEREINE

VOLL AUF DIE JUGEND GESETZT

Neues auszuprobieren lohnt sich fast immer – das Portrait der erfolgreichen TA TSV Betzingen

Alle Vorhaben brauchen ihre Zeit, doch wenn man dran bleibt, werden die Ziele erreicht. Am Beispiel der Tennisabteilung des TSV Betzingen wird gezeigt, wie dies gelingen kann.

Die Tennisabteilung wurde im Jahr 1970 als eine von zwölf Sportabteilungen des TSV Betzingen gegründet. Derzeit betreiben 310 Mitglieder den Tennissport. Hierzu stehen sieben Sandplätze, zwei Hallenplätze und ein Beach-Tennisplatz zur Verfügung. Ergänzt wird der sportliche Bereich durch weitere Annehmlichkeiten wie ein schickes Vereinsheim mit Sonnterrasse, Kinderspielplatz, Basketballanlage und weiteres Equipment zur sportlichen Betätigung.

Trotz der günstigen Infrastruktur blieb auch die Tennisabteilung des TSV Betzingen von einem Mitgliederschwund in den Jahren bis 2012 nicht verschont. Diesem Problem, auch verursacht durch die demografische Entwicklung, galt es gegenzusteuern. Seitdem sind über hundert Neumitglieder hinzugekommen. Aber welche Maßnahmen und Gründe waren hierfür ausschlaggebend?

Förderkonzept in der Jugendarbeit

Mit der Gründung des „TennisMiniClubs“ im Jahr 2011 wurde eine Erfolgsgeschichte gestartet, von der heute noch die gesamte Tennisabteilung profitiert. Hanne und Gerd Hummel hatten die Idee zu diesem Projekt, denn die damals sechsjährige Enkeltochter Charlize wollte unbedingt Tennis spielen.

Im Mai 2011 startete das Erfolgsmodell mit fünf Kindern, die spielerischen Tennisunterricht erhielten, auch verstärkt durch Mitglieder. Als ein Volltreffer erwies sich hierbei die Verlegung des Trainings vom Freitag auf den Samstagvormittag, „der Zulauf verbesserte sich umgehend“, wie es Hanne Hummel ausdrückt. Ein zusätzlich samstags stattfindender Mittagstisch fördert den Zusammenhalt der Jugendlichen und Eltern untereinander. Hier werden Kontakte geknüpft und Gespräche mit dem Trainer und Jugendwart geführt. Jeweils ein Elternpaar kocht für die Kinder und Erwachsenen, finanziert wird dies durch freiwillige Spenden.



Die Jugend steht bei der TA TSV Betzingen im Fokus.



Vereinstrainer Steffen Herm mit den jüngsten Tennismitgliedern.



Neben Tennis wird auch Konditionstraining durchgeführt.

Schon ein Jahr nach Gründung des „TennisMiniClubs“ tummelten sich elf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auf der Tennisanlage, denen durch einen neuen Trainer ein zusätzliches fundiertes Tennistraining angeboten wurde. Mittlerweile ist die Anzahl der jugendlichen Vereinsmitglieder auf 111 angestiegen.

Der hohe Anstieg an Jugendlichen beim „TennisMiniClub“ und die Altersstruktur erforderte in der Zwischenzeit eine Teilung der Clubgemeinschaft. Kinder über zwölf Jahren wurden in den neuen „TennisKidsClub“ integriert, mit altersgerechtem Tennisunterricht und zur sportlichen Vorbereitung für die Jugendmannschaften. Im Jahr 2013 meldeten die Betzinger Verantwortlichen vier Jugendmannschaften für die Verbandsspielerunde an.

Seit Herbst 2015 ist für die Altersgruppe der Vier- bis Zwölfjährigen der talentino-Club hinzugekommen. Das neue Jugendbreitensportkonzept hat sich ausgezeichnet in die bestehenden Gruppen einfügen lassen und hat die Jugendarbeit ebenfalls enorm bereichert.

Neben der Trainingsarbeit wird den Jugendlichen auch einiges für die Freizeit geboten: Nikolausfeier, Ausflüge zu Freizeitparks, Kletterparks etc.

Besuche von Sportveranstaltungen, wie Davis Cup, Fed Cup, Porsche Tennis Grand Prix und den Deutschen Meisterschaften in Biberach Besuch beim SWR („Sport im Dritten“)

Das Team für die Ausbildung und Betreuung

Zuständig für eine erfolgreiche Jugendarbeit ist ein motiviertes Team bestehend aus: einer Jugendadministratorin, einem Cheftrainer, zwei Jugendwarten, vier lizenzierten Tennistrainern, einem Fitness- und Konditionstrainer, einem Tennisassistenten im Seniorenalter, einem weiteren Tennisassistenten, drei Tennisbetreuern, einer pädagogischen Mitarbeiterin, zwei Schülermentoren und zwei Jugendsprecherinnen. Dieses Jugendteam ist neben der Freiplatzsaison auch in der Winterhallensaison in der vereinseigenen Tennishalle tätig.

Einbindung von Jugendlichen

Den Jugendlichen im Verein mehr Verantwortung zu geben, war ein erklärtes Ziel des Jugendförderkonzepts. So wurden „Jugendsprecher“ aus den

eigenen Reihen der Kinder und Jugendlichen gewählt, welche im Vorstand der Abteilung in Fragen der Jugendarbeit aktiv mitarbeiten.

Mit dem vereinsinternen Projekt „Vereinsjugend-Tennis-Assistent“ (VJTA) wurden Wege bereitet, um den Jugendlichen gesellschaftspolitische (soziale Verantwortung) und sportpolitische (Einbindung Jugendlicher) Verantwortung zu übertragen. Nach sechsmonatiger Ausbildungszeit mit zahlreichen Unterrichtsstunden schlossen acht Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren im Frühjahr 2017 die vereinsinterne Ausbildung zum „VJTA“ mit einer schriftlichen Prüfung ab. Den Ausbildungsplan hat der Vorstand zusammen mit dem Vereinstrainer Steffen Herm erarbeitet, u.a. gehörten hierzu die Regelkunde, die Struktur der Vereinsabläufe, das talentino-Programm, das DTB-Sportabzeichen und eine WTB-Schulung. Aktuell engagieren sich acht hoch motivierte Jugendliche bei der Mitbetreuung

NEU AUFGELEGT: „VON VEREINEN FÜR VEREINE“

Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung sind feste Bestandteile des Vereinslebens. In Zeiten rückgängiger Mitgliederzahlen fordern diese Schlagworte die Aktivität des Trainerteams sowie der gesamten Vorstandschaft eines Tennisvereins bzw. einer Tennisabteilung heraus. Die Wichtigkeit solcher Aktivitäten wird von keinem Vereinsfunktionär oder den einzelnen Mitgliedern bestritten, häufig hapert es allerdings an der Umsetzung, den

Ideen, der Gewinnung von Mitarbeitern etc. – eine vielschichtige Problematik. Doch erfreulicherweise gibt es auch Beispiele von Tennisclubs im Gebiet des Württembergischen Tennis-Bundes, die über unterschiedliche Ansätze ein florierendes Vereinsleben in Kombination mit steigenden Mitgliederzahlen aufgebaut haben. In der neu aufgelegten Serie „Von Vereinen für Vereine“ werden diese Clubs vorgestellt.

im TennisMiniClub, TennisKidsClub und TalentinoClub, bei den Jugend-Verbandsspielen, aber auch außerhalb des Vereins wie z.B. bei den Kooperationen mit der Grundschule und den Kindergärten. Außerdem erarbeiten sie eigene Projektvorschläge zum zusätzlichen Freizeitangebot des TennisKidsClub.

Vereinsadministration

Durch die zunehmenden administrativen Arbeiten in allen Bereichen, vor allem durch den Mitgliederzugewinn, hat sich die Tennisabteilung entschieden, den erhöhten Aufwand durch eine eigene bezahlte Geschäftsstelle abzudecken. Hanne Hummel fungiert hier als Geschäftsführerin und kümmert sich sozusagen um alles. Neben der Jugendadministration gehören der vereinsinterne- und externe Verwaltungsbereich, das Vereinsmarketing, die Tennishallenvermarktung, die Medienarbeit und vieles mehr zu ihren Aufgaben. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Mitglieder, und hier hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, die Neumitglieder intensiv zu betreuen. Insbesondere kümmert sich Hanne Hummel um die Eingliederung von Neumitgliedern, die je nach Spielstärke, in entsprechende Gruppen und Mannschaften bei der Jugend, den Aktiven, Senioren oder im Hobbybereich integriert werden.

Schul- und Kindergartenkooperation

Seit dem Schuljahr 2015 arbeitet die Tennisabteilung mit der Hoffmannschule in Betzingen zusammen. In dieser Kooperation „Schule/Verein“ werden vor allem Kinder der 3. und 4. Klassen im Tennis unterrichtet. Aktuell wird mit sechs Kindergärten eine Kooperation vorbereitet.



Die Verlegung des Trainings von Freitagnachmittag auf Samstagvormittag erwies sich als Volltreffer.

Mitgliedsbeiträge für die Tennisabteilung

Seit ein paar Jahren existiert der „Familienpass“. Er kostet 145 Euro für die gesamte Familie und ist somit lukrativ für die Familien-Mitgliedergewinnung. Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge des Hauptvereins. Ab 2017 wurde die Tennismitgliedschaft „light“ eingeführt. Mit dieser sparen Erwachsene 50 Prozent Mitgliedsbeitrag im ersten Eintrittsjahr.

Weitere erfolgreiche Aktivitäten

Zum vierten Mal läuft nun die jährliche Aktion „Wer spielt gewinnt!“ im Jugendbereich. Dabei wird das „freie Spielen“ gefördert. Die Jugendlichen spielen untereinander ohne Auswertung für eine Rangliste. Lediglich die absolvierten Spielminuten werden in eine Spielliste eingetragen und am Jahresende ausgewertet. Im letzten Jahr kamen bei dieser Aktion 32.115 Spielminuten zusammen, also 535 Tennisstunden in insgesamt 350 Tennismatches. Den Gewinnern mit den meisten Spielminuten winkt als „Bonbon“ ein Preis, z.B. der Besuch bei „Sport im Dritten“. Durch diese Aktion wurde die Bereitschaft der jugendlichen Mannschaftsspieler, auch an Turnieren teilzunehmen, enorm gefördert, und zudem oft durch sportliche Erfolge belohnt, u.a. durch den Aufstieg der Knaben, Mädchen und Junioren im Sommer 2016 in die nächsthöhere Spielklasse. In den Jahren 2013, 2014 und 2016 wurden die VR-Talentiade Mannschaften U8 und U10 Gruppensieger. Die Kids Cup U12-Mannschaft stieg drei Mal in Folge in die Staffelliga auf, der höchsten Jugendklasse im Bezirk D.

Für die Tennisjugend über 14 Jahren wurden eine eigene geschlossene Facebook-Gruppe und ein WhatsApp-Chat eingerichtet. Dies wird von den Jugendlichen gut angenommen und außerhalb der Treffen auf dem Tennisplatz zum Meinungs-, Informations- und Bilderaustausch genutzt. Alle sechs bis acht Wochen erscheint ein vereinsinterner Newsletter, in dem z.B. über „Tennis macht mobil“ berichtet wird. Der „Newsflash“ behandelt interne Abteilungs-Themen. Kurzfristig werden die Mitglieder per E-Mail über aktuelle Dinge informiert.

Die Vereinszeitschrift „Big Point“ wird von der Geschäftsstelle der Tennisabteilung erarbeitet. Sie informiert in kompakter Form und ohne Werbung und wird jeweils zum Start der Sommersaison an die Mitglieder und die Interessierten ausgegeben. Die umfangreiche Informationsschrift enthält neben den Terminen der Verbandsrunde und Abteilung alle relevanten Punkte, die in der Freiplatzsaison von Wichtigkeit sind. Sehr erfolgreich ist die Sparte Beach-Tennis. Neben Oliver Munz, mehrfacher Deutscher Meister, gibt es weitere Erfolge im Beachtennis zu vermelden. Auch die Deutsche Beach-Tennis-Meisterin der U14 (2016), Charlize Hummel – jene Sechsjährige, die gewissermaßen Auslöser für all die Jugendaktivitäten bei der TA TSV Betzingen war – kommt aus Betzingen. Dieser Erfolgsgarant schlägt sich auch in der Beliebtheit des Beach-Tennis nieder. Mehrfach in der Woche wird der eigene Beachplatz zum Training genutzt. Neue Mitglieder konnten durch Beach-Tennis gewonnen werden.

Jeweils am 1. Mai macht die Tennisabteilung bei der Aktion „Deutschland spielt Tennis!“ mit. In diesem Jahr fanden sich ca. 150 Besucher zu dieser Veranstaltung ein.

Jeden Dienstag findet ab 18 Uhr ein „Blind Date Tennis“ auf der Tennisanlage statt. Ideal ist dieser Treff für Neumitglieder oder Tennisspieler, die spontan Tennisspielen möchten, aber keinen Partner haben. Hier gilt das Motto „kommen und mitspielen“.

Eine Spielervermittlung bringt viele Neumitglieder und Mitglieder zum Tennis spielen zusammen.



Die Tennisfamilie Hummel mit Tim, Charlize, Hanne und Gerd (v.l.).

Viele Punkte wurden oben beschrieben, die als Anregungen für andere Tennisvereine dienen können. Ein Glücksfall ist vor allem, dass die Familie Hummel hier in Multifunktion tätig ist: Hanne Hummel bekleidet neben der Geschäftsführung das Amt der Pressereferentin, ihr Ehemann Gerd ist talentinos-Bbeauftragter in der Tennisabteilung und außerdem gehört er dem WTB-Präsidium als Verbandsbreitensportwart an. Sohn Tim übernahm vor einigen Jahren den Vorsitz der Tennisabteilung. Dies ist natürlich eine hervorragende Konstellation für kurze Entscheidungswege, jedoch nicht alleinige Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten, denn ein jeder Tennisverein hat seine eigene Struktur, angefangen bei der Zahl der Mitglieder und Mannschaften, über die Menge an Tennisplätzen im Freien und in der Halle, bis hin zur internen Organisation. Deshalb lassen sich nicht alle Gegebenheiten und Vorschläge eines Vereines auf andere Vereine eins zu eins übertragen. Mit Sicherheit sind aber erfolgreiche Vorgehensweisen in einem Verein auch auf andere Vereine übertragbar, eventuell abgewandelt und der Struktur des jeweiligen Vereines angepasst.

Willi Kärcher

STECKBRIEF TA TSV BETZINGEN

- Gegründet 1970 als eine von heute zwölf Abteilungen
- 7 Sandplätze, 2 Hallenplätze, 1 Beach-Tennisfeld
- Mitglieder aktuell: 310, davon 111 Jugendliche
- Höchststand Mitglieder 2006: 340 davon 246 Aktive und 94 bei der Jugend
- Tiefstand Mitglieder 2012: 204 davon 162 Aktive und 42 bei der Jugend
- Anzahl Mannschaften aktuell: Jugend (9)/Aktive (2)/Senioren (3)/Hobby (5)
- Topmannschaften: Herren (Bezirksliga)

Ansprechpartnerin:

Hanne Hummel

E-Mail: tennispresse-tsv-betzingen@gmx.de

Tel: 07121 - 2087728

Weitere Infos unter:

www.tsv-betzingen.de/index.php/abteilungen/tennis

www.facebook.com/TSVBetzingenTennis/

IMPRESSUM

Württemberg Tennis – Offizielles Verbandsorgan Württembergischer Tennis-Bund e.V.

WTB-REFERENT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Thomas Volkmann,
Wilhelmstr. 14/1,
71083 Herrenberg,
Telefon 07032-329190,
Fax 03222-3777168,
E-Mail: presse@wtb-tennis.de

REDAKTION:

Alexander Adam
(WTB-Geschäftsstelle),
Emerholzweg 77,
70439 Stuttgart-Stammheim,
Telefon: 0711-9806810,
Fax: 0711-9806850,
E-Mail: a.adam@wtb-tennis.de

GESTALTUNG:

JAHR TOP special Verlag
GmbH,
Tropowitzstr. 5,
22529 Hamburg,
Tel: 040-38906-219,
Fax: 040-38906-519

ANZEIGEN:

JAHR TOP special Verlag
GmbH, Tropowitzstr. 5,
22529 Hamburg,
Tel: 040-38906-292,
040-38906-269,
Fax: 040-38906-301

ABONNENTENSERVICE:

Württemberg Tennis Aboservice
Postfach 10 32 45,
20022 Hamburg,
Tel: 040-38906-880
Fax: 040-38906-885,
E-Mail: clubabos-jtsv@dpv.de

Württemberg Tennis erscheint zehnmal jährlich in Kombination mit dem tennis MAGAZIN. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung erhält jeder Mitgliedsverein des Württembergischen Tennis-Bund e.V. neun Exemplare. Das Einzeljahres-Abonnement beträgt im Inland 59,00 Euro, im Ausland ab 66,00 Euro, inkl. Versandgebühren und Mehrwertsteuer. Abonnement-Bestellungen beim Württembergischen Tennis-Bund e.V., Emerholzweg, 70439 Stuttgart, Kündigungen sind nur zum Jahresende bis sechs Wochen vorher beim WTB möglich.

Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.